

FORSCHUNGSWERKSTATT Reallabor GutAlaune

MUSTER DES COMMONING

IN SELBSTORGANISIERTEN PROJEKTEN



21.-23. April 2023 auf GutAlaune

Begleitet durch
Sigrun Preissing & Johannes Euler



Foto: Robin Dirks

#Dynamiken
#Verstehen
#Verallgemeinern
#Gelungene Lösungen
#Schöpfen
#Definieren
#Analysieren

HERAUSFORDERUNG

1. Zwar bereichert Vielfalt Commoning, dennoch sind viele Commons-Kontexte homogener, als es wünschenswert wäre. Dies zeigt sich auch anhand struktureller Diskriminierung wie Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus uvm. Wie können also Commons-Kontexte vielfältiger werden und dabei gut mit den Herausforderungen umgehen, vor die uns Vielfalt stellt?
2. Im Commoning gibt es, wie in jeder Praxis, immer wieder ähnliche Herausforderungen. Und es gibt auch Lösungen, die sich in unterschiedlichen Kontexten bewährt haben. Aber keine konkrete Lösung passt für jeden Kontext. Wie können wir die Lösungen so aufbereiten, dass wir von ihnen lernen können und gleichzeitig die Freiheit bestehen bleibt, die Anwendung an die jeweiligen Kontexte anzupassen?

WAS WIR GEMACHT HABEN

In der Forschungswerkstatt haben wir uns mit Commoning auseinandergesetzt und die Frage bearbeitet, wie Commons-Kontexte vielfältiger werden können. Dabei haben wir die Methode des Musterschöpfens erkundet: Das ist ein gemeinsamer Forschungsprozess, bei dem gelungene Lösungen aus der Praxis zusammengetragen und zu einer Mustersprache verwoben werden.



Foto: Robin Dirks

METHODEN

Für das Musterschöpfen haben wir versucht in der Gruppe anzukommen und einen gemeinsamen „brave space“ zu schaffen, also einen Raum, in dem wir die individuellen und kollektiven Wunden anerkennen, in Selbstverantwortung und kollektive Fürsorge gehen und uns erlauben, mutig zu sein. Dann haben wir mit dem Musterschöpf-Prozess begonnen und zunächst unterschiedliche Geschichten gehört, in denen das Thema in der Praxis aufgetreten ist. Zu jeder dieser Geschichten haben wir eine Formulierung herausgearbeitet, die das Problem in verallgemeinerter Form auf den Punkt bringt. In der zweiten Phase haben wir Geschichten geteilt, wo wir gelungene Lösungen in der Praxis erlebt haben – es ist ermächtigend zu merken, dass es doch immer auch Fälle gibt, wo kollektiv Antworten auf diese dringende Frage gefunden wurde. Die vielen Lösungen haben wir verdichtet, den gemeinsamen Kern benannt und darauf aufbauend Protomuster formuliert.

LERNERFAHRUNGEN

- Muster sind die Kerne von in der Praxis bewährten Lösungen für Probleme, die in ähnlichen Kontexten immer wieder auftreten.
- Diese Muster zu finden und zu formulieren wird Musterschöpfen genannt. Dabei geht es auch darum, wie sie sich anfühlen. Sie werden immer weiter verfeinert, bis sich kollektiv ein intuitives Kopfnicken, ein Stimmigkeitsgefühl, einstellt.
- Bis dahin werden die Vorversionen Protomuster genannt. Dabei sind Muster letztlich nie fertig, sie ändern sich, weil auch die Welt sich weiterbewegt.
- Auf der Forschungswerkstatt haben wir Protomuster zu Vielfalt im Commoning geschöpft. Das war herausfordernd, weil das Thema viele individuelle und kollektive Wunden berührt und wir vielfach noch ungeübt im Umgang damit sind.
- Die Protomuster, die geschöpft wurden, heißen zum Beispiel „Dominanz durch Kommunikationsstrukturen entgegenwirken“, „schützende & sensibilisierende Ankommensstrukturen etablieren“, „Klare Haltung für Vielfalt pflegen“ und „sich mit systemisch Unterdrückten parteilich machen“.

MENSCHEN AUS DIESEN PROJEKTEN WAREN DABEI

GutAlaune, MITEINANDER REDEN, Wildes Humus, Open Source Ecology Germany, Lebensbogen, Genossenschaft für Lebensraumschließung, Kesselbambule Stuttgart, Ökodorf Findhorn, Global Ecovillage Network, Region im Wandel / Fuchsmühle, Blutladen Leipzig, BuildShareRepair Erfurt, Wvo lang? Altenburg, Transformation Haus und Feld, Verkörpernte Ökologie, Verein für Regenerative Landnutzung RegenLand e.V.



Foto: Robin Dirks

ZUM VERTIEFEN

- Alexander, Christopher & Sara Ishikawa & Murray Silverstein & Max Jacobson & Ingrid Fiksdahl King & Shlomo Angel (1977). *A Pattern Language: Towns, Buildings, Construction*. New York, NY, USA: Oxford University Press.
- Euler, Johannes & Sigrun Preissing (2022). *Mustersprache des Commoning: Theorie, Methodik, Praxis*. Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl, 45 (2); S. 266–293.
- Haruna-Oelker, Hadija (2022). *Die Schönheit der Differenz: Miteinander anders denken*. München: btb.
- Helfrich, Silke & David Bollier (2019). *Frei, Fair und Lebendig: Die Macht der Commons*. Bielefeld: Transcript.
- Helfrich, Silke & Julia Petzold (2021). *Commoning oder wie Transformation gelingt: Auftakt einer Mustersprache*. Neudenu und Eberswalde: Selbstverlag.
- Gümüşay, Kübra (2021). *Sprache und Sein*. München: Hanser.
- Salami, Minna (2021). *Sinnliches Wissen: Eine schwarze feministische Perspektive für alle*. Berlin: Matthes & Seitz.